

Flora und Fauna der Binsenwiese und des Binsenteiches – Ergebnisse der Begehungen 2019

Bearbeiter:

Arne Willenberg

Sachbearbeiter Natur- und Artenschutz

Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

Naturparkverwaltung

Dorfstraße 40

37318 Fürstehagen

Fürstehagen, November 2019

1	Anlass der Untersuchung	4
2	Untersuchungsumfang	5
3	Übersicht zu den Untersuchungsflächen	6
4	Beschreibung der untersuchten Biotope	8
4.1	Binsenteich.....	8
4.2	Binsenwiese	8
4.3	Ruderale Halbtrockenrasen bzw. magere ruderale Glatthaferwiesen.....	8
5	Beeinträchtigung der Biotope sowie Empfehlungen für biotopverbessernde Maßnahmen	10
5.1	Binsenteich.....	10
5.1.1	Beeinträchtigung des Binsenteichs.....	10
5.1.2	Lebensraum verbessernde Maßnahmen am Binsenteich	10
5.2	Binsenwiese	11
5.2.1	Beinträchtigung der Binsenwiese.....	11
5.2.2	Lebensraum verbessernde Maßnahmen in der Binsenwiese.....	11
5.3	Ruderale Halbtrockenrasen und magere ruderale Glatthaferwiesen	12
6	Artenlisten Binsenteich (Bunsenteich)	13
6.1	Artenliste Flora Binsenteich	13
6.1.1	Flora Binsenteich.....	13
6.2	Artenlisten Fauna Binsenteich	14
6.2.1	Artenliste Amphibien Binsenteich	14
6.2.2	Artenliste Reptilien Binsenteich	14
6.2.3	Artenliste Heuschrecken Binsenteich.....	14
6.2.4	Artenliste Libellen Binsenteich	14
6.2.5	Artenliste Schlammfliegen Binsenteich	14
6.2.6	Artenliste Käfer Binsenteich.....	15
6.2.7	Artenliste Spinnen Binsenteich	15
7	Artenlisten Binsenwiese (Feucht- und Nasswiesenbereiche)	16
7.1	Artenliste Flora Binsenwiese.....	16
7.1.1	Flora Binsenwiese	16
7.2	Artenlisten Fauna Binsenwiese.....	17
7.2.1	Artenliste Amphibien Binsenwiese.....	17

7.2.2 Artenliste Libellen Binsenwiese	17
7.2.3 Artenliste Heuschrecken Binsenwiese	17
7.2.4 Artenliste tagaktiver Falter der Binsenwiese	17
7.2.5 Artenliste Zikaden Binsenwiese	18
7.2.6 Artenliste Käfer Binsenwiese	18
7.2.7 Artenliste Spinnen Binsenwiese.....	18
8 Arten der ruderalisierten Halbtrockenrasen und Glatthaferwiesen im Randbereich der Binsenwiese	19
8.1 Flora der Halbtrockenrasen und Glatthaferwiesen	19
8.1.1 Artenliste Flora	19
8.2 Fauna Halbtrockenrasen und Glatthaferwiese	20
8.2.1 Artenliste Heuschrecken Halbtrockenrasen und Glatthaferwiese.....	20
8.2.1 Artenliste tagaktiver Falter der Halbtrockenrasen und Glatthaferwiesen	20
8.2.2 Artenliste Käfer Halbtrockenrasen und Glatthaferwiese	21
8.2.3 Artenliste Spinnen Halbtrockenrasen und Glatthaferwiese	21
9 Quellen	22

1 Anlass der Untersuchung

Am sogenannten Bunsen- oder Binsenteich in der Gemarkung Reichenbach, Gemeinde Hørselberg-Hainich im Wartburgkreis, sollen Maßnahmen zur Aufwertung der Amphibienbiotope durchgeführt werden. Koordiniert werden diese von der Natura 2000-Station „Auen, Moore, Feuchtgebiete“.

Bei der gemeinsamen Geländebegehung verschiedener Akteure des Projektes am 06.03.2019, wurden die möglichen Maßnahmen beraten. Außerdem bestand Einvernehmen darin, dass im Frühjahr/Sommer 2019 der Binsenteich noch einmal zur Erfassung seines aktuellen botanischen und zoologischen Artinventars des Binsenteiches aufgesucht wird.

Im Rahmen von Recherchen zum Binsenteich, wurde die Existenz des „Schutzwürdigkeitsgutachten NSG Binsenwiese“ von 1994 bekannt. Damals war das Gebiet rund um den Binsenteich als potentielles NSG einstweilig geschützt. Zu diesem Schutzgebiet gehörten, neben dem Gewässer, noch die Feucht- und Nassgrünlandbereiche der Binsenwiese, Halbtrockenrasen und Waldgebiete. In dem Gutachten wurde die Bedeutung des Gebietes für die Erhaltung eines der damals größten Laubfroschvorkommens des Wartburgkreises festgestellt, sowie die Notwendigkeit des Erhalts und der Entwicklung der vorgefundenen stark gefährdeten Nasswiesentypen mit ihren „individuenreichen Orchideenvorkommen und artenreichen Seggenbeständen“ postuliert.

Letztere Aussage war Anlass, auch die Binsenwiese in die aktuellen floristischen und faunistischen Untersuchungen einzubeziehen.

2 Untersuchungsumfang

Die hier dokumentierten Artenerfassungen fanden am 13.06.2019 und am 12.07.2019 statt. Untersucht wurden die zentralen Feucht- und Nassbereiche sowie die trockeneren Randbereiche der Binsenwiese sowie der Binsenteich.

Schwerpunktmäßig erfolgte eine Erfassung der Gefäßpflanzen. Aufgrund der nur zweimaligen Begehungen kann hinsichtlich der Artenlisten kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden

Neben der Flora wurden Zufallsfunde zur Fauna, soweit die Arten erkannt wurden, registriert. Gezielt erfolgte am 13.06.2019 eine Abendbegehung zwischen 22:00 und 23:00 Uhr, um gegebenenfalls in der Dämmerung rufende Froschlurche nachzuweisen.

3 Übersicht zu den Untersuchungsflächen

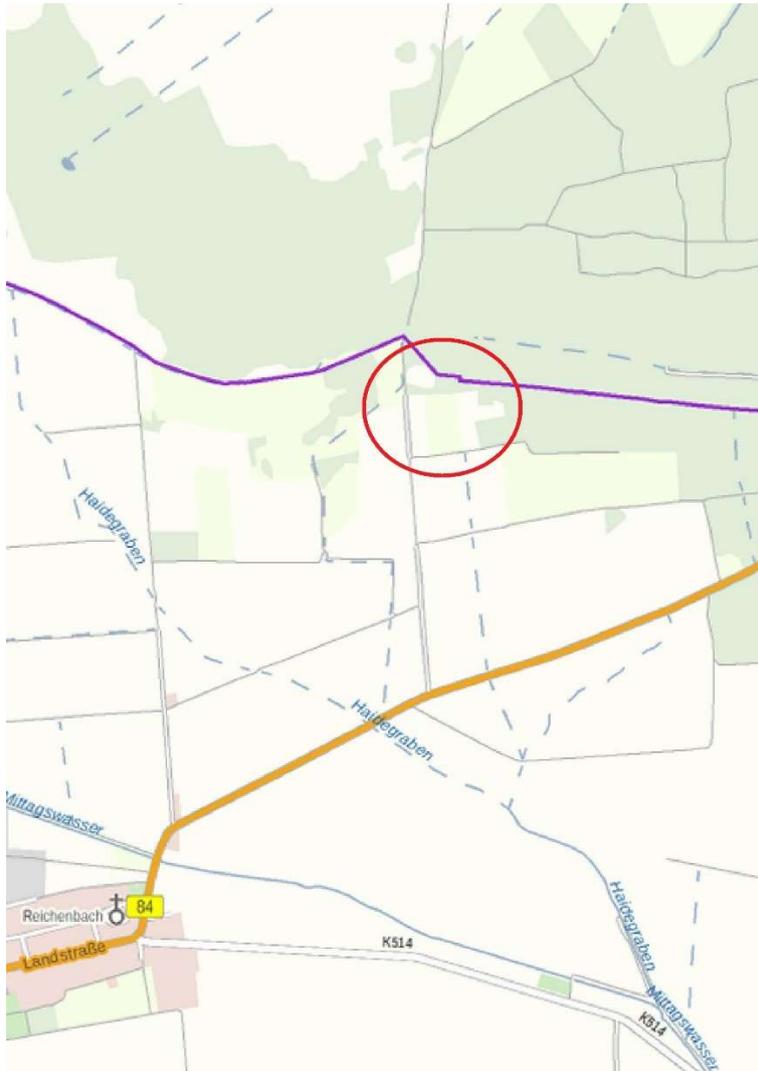


Abbildung 1 Das Untersuchungsgebiet nordöstlich von Reichenbach im Wartburgkreis.



Abbildung 2 Untersuchungsflächen

In der Abbildung 2 sind die Untersuchungsflächen ersichtlich. Es bedeuten:

- 1 Biotopkomplex des Binsenteiches, mit offener Wasserfläche und Verlandungsbe-
reichen
- 2 Feucht- und Nasswiese
- 3 Ruderale Halbtrockenrasen bzw. magere ruderale Glatthaferwiesen

4 Beschreibung der untersuchten Biotope

4.1 Binsenteich

Das etwa 300 m² große Gewässer befindet sich in einem Erdfall. Es hat ursprünglich eine durchschnittliche Tiefe von etwa 0,50 m tief. Mehr als 80% des Gewässers weisen eine natürliche Verlandung mit den dafür typischen Pflanzengesellschaften auf. Unmittelbar an der noch vorhandenen Freiwasserfläche im Zentrum des Erdfalls grenzt ein relativ schmales Rohrkolben-Röhricht **Typhetum angustifolio-latifolia** (All. 1922) Schmale 1939 an. Weiter landeinwärts wechseln großflächige Dominanzbestände der Arten Schlank-Segge *Carex gracilis* und Ufer-Segge *Carex riparia* einander ab. Diese lassen sich den Assoziationen Schlankseggen-Ried **Caricetum gracilis** Almqu. 1929 und Uferseggen-Ried **Galio palustris-Caricetum ripariae** Bal.-Tul. et al. 1993 zuordnen.

Die Wasserpflanzenvegetation wird vom Haarblättrigen Wasserhahnenfuß *Ranunculus trichophyllus* bestimmt und ist dem Verband der Wasserhahnenfußgesellschaften **Ranunculion aquatilis** Pass. 1964 zuzuordnen.

Von den Ufer- und Verlandungsbereichen breitet sich der Rotgelbe Fuchsschwanz (*Alpecurus aequalis*) flutend auf der Wasserfläche aus.

Bei der Begehung am 12.07.2019 war das Gewässer bereits trockengefallen.

4.2 Binsenwiese

Die Binsenwiese ist eine floristisch artenreiche, durch eine Quelle gespeiste Sumpfwiese (Nasswiese) mit Kalk-Niedermoor-Charakter.

Die Binsenwiese weist ein Mosaik verschiedener Gesellschaften der Feucht- und Wechselfeuchtwiesen der Ordnung **Molinietalia caeruleae** W. Koch 1926 auf.

Die krautreichen und reichblühenden, durch *Betonica officinalis*, *Inula salicina*, *Lychnis flos-cuculi* und *Serratula tinctoria* geprägten Wiesenbereiche sind der typischen Pfeifengraswiese **Molinietum caeruleae** 1926 zuzuordnen. Diese Gesellschaft zeigt die oligotrophen bis mesotrophen Niedermoorstandorte an. Die nährstoffreicheren Bereiche mit *Angelica sylvestris*, *Polygonum bistorta* und *Cirsium oleraceum* lassen sich als Engelwurz-Kohldistelwiese **Angelico sylvestris-Cirsietum oleracei** R. Tx. 1937 bezeichnen.

Fehlende Nutzung bzw. fehlende adäquaten Pflege der Wiese, lässt großflächig Mädesüß-Staudengesellschaften aufkommen, welche sich durch das Vorkommen von *Achillea ptarmica* als Sumpfgarben-Mädesüß-Staudengesellschaft **Achilleo ptarmicae-Filipenduletum ulmariae** Pass. 1971 beschreiben lassen.

Die fehlende Nutzung führt auch dazu, dass in der Wiese zunehmend Gehölz aus Schwarz-Erlen (*Alnus glutinosa*) und Esche (*Fraxinus excelsior*) aufwachsen.

4.3 Ruderale Halbtrockenrasen bzw. magere ruderale Glatthaferwiesen

In den höhergelegenen und damit trockenen Randbereichen der Binsenwiese sind submediterrane Halbtrockenrasen ausgebildet, die dem Trespen-Halbtrockenrasen **Mesobrometum erecti** Br.-Bl. In Scherr. 1925 zuzuordnen sind. *Bromus erectus* ist hier do-

minant. *Arrhenatherum elatius*, *Pastinaca sativa*, *Daucus carota*, *Campanula patula* u. a. vermitteln bereits zu den Glatthaferwiesen.

In den Übergangsbereichen zwischen den Pfeifengraswiesen zu den Halbtrockenrasen tritt größerflächig das Kleine Mädesüß *Filipendula vulgaris* auf. Diese Art kommt auf trockenen oder wechselfeuchten Standorten vor, welche insgesamt relativ stickstoffarm sind. In der Vergesellschaftung mit *Avenula pratensis* bildet sie am nördlichen Rand der Binsenwiese die Mädesüß-Wiesenhafer-Gesellschaft **Filipendulo vulgaris-Helictotrichetum pratensis** Mahn (1959) 1965.

5 Beeinträchtigung der Biotope sowie Empfehlungen für biotopverbessernde Maßnahmen

5.1 Binsenteich

5.1.1 Beeinträchtigung des Binsenteichs

Der Binsenteich ist heute zu mehr als 80 % verlandet. Bei der Begehung am 06.03.2019 konnten lediglich in den zentralen Bereichen zwei kleinere offene Wasserflächen festgestellt werden. Durch starke Schlammablagerung betrug die Wassertiefe nur etwa 30 cm. Die Verlandungsgesellschaften werden gegenwärtig überwiegend aus Großseggen-Riede gebildet, wobei sich Dominanzbestände der Ufersegge (*Carex riparia*) und der Schlanksegge (*Carex acuta*) einander abwechseln. Schilf (*Phragmites australis*) kommt nur spärlich vor, im Gegensatz zum Rohrkolben (*Typha latifolia*), welcher größerflächige Röhrichtbestände bildet. Diese Dominanzverschiebung vom Schilf zum Rohrkolben hat seine Ursache unter anderem in der starken Verschlammung und des Standortes.

Bei der Begehung am 13.06.2019 waren die offenen Wasserbereiche noch vorhanden, bei einer Kontrolle am 12.07.2019 dagegen vollständig ausgetrocknet. Das frühe Austrocknen ist sicherlich nicht nur auf die beiden extrem niederschlagsarmen Frühsommer 2018 und 2019 zurückzuführen, sondern auch auf die nur kleine Wasserfläche mit nur geringer Wassertiefe aufgrund der starken Verschlammung und damit großflächig einhergehender Verlandung. Somit verliert der Binsenteich zunehmend seine Bedeutung als Reproduktionsstätte für Amphibien. Dass der Binsenteich einst aber als Laichgewässer für Lurche eine hohe Bedeutung hatte, belegen das Schutzwürdigkeitsgutachten von 1994 sowie Daten eines früheren Amphibienmonitorings des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal (bis 2012). Unter anderem wurde 1994 „eines der größten Laubfroschvorkommen des Kreises“ festgestellt. Des Weiteren gab es damals und in den Folgejahren Nachweise des Kleinen Wasserfrosches (*Pelophylax lessonae*) und des Nördlichen Kammolch (*Triturus cristatus*). Alle drei Arten sind nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) streng zu schützende Arten (Anhang IV). Bei den Begehungen 2019, konnte ein einzelner rufender Laubfrosch sowie ein Kammolchweibchen am ausgetrockneten Gewässer festgestellt werden.

Es ist davon auszugehen, dass mindestens 2018 und 2019, wegen frühzeitiger Austrocknung der letzten Wasserflächen, am Binsenteich keine erfolgreiche Reproduktion dieser streng geschützten Arten erfolgen konnte.

5.1.2 Lebensraum verbessernde Maßnahmen am Binsenteich

Um die Laichpopulationen der Amphibienarten zu erhalten, müssen Maßnahmen durchgeführt werden, welche das Wasser zukünftig möglichst ganzjährig halten.

Unter Koordination der Natura2000-Station „Auen, Moore, Feuchtgebiete“ sollen in den Verlandungsflächen des Binsenteiches deshalb zwei Tümpel angelegt werden. Hierbei geht es lediglich um eine Entschlammung in Teilbereichen der ehemaligen Gewässerfläche. Der dadurch bedingte Eingriff in die nach § 18 ThürNatG geschützten Röhrichte und Großseggenrieder ist flächenmäßig nur gering. In Erwartung der Aufwertung des Standortes für die Fauna ist der Eingriff gerechtfertigt. Wie die vorliegende Florenerfassung 2019 zeigt, werden durch die Maßnahmen auch keine geschützten oder seltenen Pflanzenarten am Standort in ihrer Existenz bedroht.

Diese Maßnahmen am Binsenteich sind hinsichtlich des Erhalts der Amphibienvorkommen nicht nur sinnvoll, sondern unbedingt notwendig.

5.2 Binsenwiese

Die Binsenwiese wird offensichtlich seit einigen Jahren nicht mehr als Wiese genutzt. Fehlende Mahd führen zu Veränderungen in der Vegetation. Die ursprünglich durch Mahd begünstigten artenreichen Pfeifengraswiesen entwickeln sich zu feuchten Hochstaudenfluren. Außerdem breiten sich standorttypische Gehölze aus. Damit werden aber vielen seltenen Pflanzenarten die Lebensgrundlagen entzogen. Von der Orchidee *Dactylorhiza majalis* konnte 2019 nur noch wenige Einzelexemplare gefunden werden. Die im Schutzwürdigkeitsgutachten von 1994 erwähnten geschützten Arten sowie Arten der Roten Listen *Dactylorhiza fuchsii*, *Epipactis palustris*, *Phyteuma orbiculare* und *Trollius europaeus* konnten 2019 nicht nachgewiesen werden.

5.2.1 Beinrächigung der Binsenwiese

Es findet keine regelmäßige Nutzung bzw. entsprechende Pflege statt. Dadurch kommt es zur Verbrachung mit Hochstaudenfluren (*Filipendula ulmaria*) und ein zunehmendes Aufkommen von Gehölzen (Eschen und Schwarzerlen).

In der Wiesenfläche gibt es jagdliche Einrichtungen in Form von zwei Jagdkanzeln, einer Salzlecke sowie Stellen für Lockfütterungen. An den Fütterungsplätzen, welche direkt in den Nasswiesenbereichen liegen, wurden größere Feldsteine gelegt, welche wahrscheinlich als Unterlage für Futter und Köder dienen sollen. Zur Untersuchungszeit war großflächig Brot ausgelegt.

Diese Formen der Jagdausübung auf der Wiese führt durch enorme Trittbelastungen, Eutrophierung und Salzeintrag zur Zerstörung der Feucht- und Nasswiesenvegetation.

5.2.2 Lebensraum verbessernde Maßnahmen in der Binsenwiese

Um die Vegetation der Feucht- und Nasswiesen sowie der Niedermoorstandorte zu erhalten und wiederherzustellen, sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Vollständige Beseitigung der jagdlichen Einrichtungen
- Rodung der Gehölze, nach Möglichkeit Entfernung der jungen Eschen und Schwarz-Erlen mit Wurzeln
- Aufnahme einer regelmäßigen jährlichen Wiesenpflege. Um die gegebenenfalls noch vorhandene Orchideenart *Epipactis palustris* in ihrem Bestand wiederzubeleben und zu fördern, sollte eine alljährliche Herbstmahd durchgeführt werden. Diese Form der Mahd kann aber gegebenenfalls auch Brachegräser und Hochstauden fördern. Insofern kann auch ein unregelmäßiger Wechsel von Herbstmahd und Sommermahd erfolgen. Dazu müssen klare Erhaltungsziele festgelegt werden, welche durch jährliche Vegetationsuntersuchungen zu überprüfen sind und nach denen das Mahdregime angepasst werden sollte. Grundsätzlich sollte keine Düngung erfolgen und das Mahdgut immer von den Flächen entfernt werden.

5.3 Ruderale Halbtrockenrasen und magere ruderale Glatthaferwiesen

Auch in den trockeneren Bereichen rund um die Binsenwiese macht sich die fehlende Pflege bzw. Nutzung bemerkbar. Viele typische Arten der Halbtrockenrasen und mageren Flachlandmähwiesen sind aber in hoher Stetigkeit nachweisbar. Eine Förderung dieser Vegetationstypen sind durch eine möglichst zweischürige Mahd zu erreichen. Das Mahgut muss von den Flächen entfernt werden.

6 Artenlisten Binsenteich (Bunsenteich)

Die Begehungen fanden am 13.06. und 12.07.2019 statt.

6.1 Artenliste Flora Binsenteich

6.1.1 Flora Binsenteich

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Froschlöffel
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz
<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesenschaumkraut
<i>Carex gracilis</i>	Schlank-Segge
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge
<i>Carex pseudocyperus</i>	Scheinzypergras-Segge
<i>Carex riparia</i>	Ufer-Segge
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel
<i>Epilobium hirsutum</i>	Rauhaariges Weidenröschen
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß
<i>Galium uliginosum</i>	Moor-Labkraut
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse
<i>Juncus bulbosus</i>	Zwiebel-Binse
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse
<i>Lemna trisulca</i>	Dreifurchige Wasserlinse
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennig-Gilbweiderich
<i>Lythrum salicaria</i>	Blutweiderich
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze
<i>Mentha longifolia</i>	Ross-Minze
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohrglanzgras
<i>Phragmites australis</i>	Gemeines Schilf
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß
<i>Ranunculus trichophyllus</i>	Haarblättrigen Wasserhahnenfuß
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Gewöhnliche Teichbinse
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten
<i>Sparganium erectum</i>	Ästiger Igelkolben
<i>Typha angustifolia</i>	Schmalblättriger Rohrkolben
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben

6.2 Artenlisten Fauna Binsenteich

Es fand keine systematische Erfassung der Fauna statt. Bei den hier aufgelisteten Arten handelt es sich um Zufallsbeobachtungen. Lediglich nach Spinnen wurde etwas genauer gesucht.

6.2.1 Artenliste Amphibien Binsenteich

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkung
<i>Hyla arborea</i>	Laubfrosch	einzelner Rufer am 13.06.19
<i>Lissotriton vulgaris</i>	Teichmolch	
<i>Pelophylax lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch	
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	

6.2.2 Artenliste Reptilien Binsenteich

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkung
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	1 Weibchen

6.2.3 Artenliste Heuschrecken Binsenteich

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkung
<i>Mettioptera brachyptera</i>	Kurzflügelige Beißschrecke	
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	Waldrand

6.2.4 Artenliste Libellen Binsenteich

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkung
<i>Aeshna cyanea</i>	Blaugrüne Mosaikjungfer	
<i>Coenagrion puella</i>	Hufeisen-Azurjungfer	
<i>Chalcolestes viridis</i>	Weidenjungfer	
<i>Ischnura elegans</i>	Große Pechlibelle	
<i>Lestes sponsa</i>	Gemeine Binsenjungfer	
<i>Libellula depressa</i>	Plattbauch	
<i>Libellula quadrimaculata</i>	Vierfleck	
<i>Sympecma fusca</i>	Gemeine Winterlibelle	

6.2.5 Artenliste Schlammfliegen Binsenteich

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkung
<i>Sialis cf. lutaria</i>	Gemeine Wasserflorfliege	Imagines und Eigelege

6.2.6 Artenliste Käfer Binsenteich

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkung
<i>Donacia semicuprea</i>	Schilfkäfer	
<i>Aromia moschata</i>	Moschusbock	

6.2.7 Artenliste Spinnen Binsenteich

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkung
<i>Araneus diadematus</i>	Gartenkreuzspinne	
<i>Araneus quadratus</i>	Vierfleck-Kreuzspinne	
<i>Araniella cf. cucurbitina</i>	Kürbisspinne	
<i>Cheiracanthium erraticum</i>		
<i>Clubiona phragmitis</i>		
<i>Donacochara speciosa</i>		
<i>Enoplognatha ovata</i>		
<i>Larinioides cornutus</i>		
<i>Pachygnatha clercki</i>		
<i>Pachygnatha degeeri</i>		
<i>Pardosa amentata</i>		
<i>Pirata piraticus</i>		
<i>Pisaura mirabilis</i>		
<i>Tetragnatha extensa</i>		
<i>Tibellus spec.</i>		
<i>Zora spinima</i>		

7 Artenlisten Binsenwiese (Feucht- und Nasswiesenbereiche)

Die Begehungen fanden am 13.06. und 12.07.2019 statt.

7.1 Artenliste Flora Binsenwiese

7.1.1 Flora Binsenwiese

Wiss. Name	Deutscher Name	Bemerkung
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Gemeiner Frauenmantel	
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz	
<i>Betonica officinalis</i>	Echte Betonie	RL-Th: 3
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	
<i>Carex cuprina</i>	Falsche Fuchssegge	
<i>Carex gracilis</i>	Schlanksegge	
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	
<i>Colchium autumnale</i>	Herbstzeitlose	
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	RL-Th: 2; RL-D: 3
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	
<i>Dipsacus sylvestris</i>	Wilde Karde	
<i>Elocharis ovata</i>	Ei-Sumpfsimse	RL-Th: 3
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß	
<i>Galium uliginosum</i>	Moor-Labkraut	
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Flügel-Hartheu	
<i>Inula salicina</i>	Weidenblättriger Alant	
<i>Juncus atriculatus</i>	Glieder-Binse	
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäul-Binse	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	
<i>Lotus uliginosus</i>	Sumpf-Hornklee	
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennig-Gilbweiderich	
<i>Molinia caerulea</i>	Pfeifengras	

<i>Myosotis palustris</i>	Sumpf-Vergissmeinnicht	
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Teich-Simse	
<i>Serratula tinctoria</i>	Färber-Scharte	RL-Th: 3; RL-D: 3
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	
<i>Valeriana dioica</i>	Kleiner Baldrian	

7.2 Artenlisten Fauna Binsenwiese

Es fand keine systematische Erfassung der Fauna statt. Bei den hier aufgelisteten Arten handelt es sich um Zufallsbeobachtungen. Lediglich nach Spinnen wurde etwas genauer gesucht.

7.2.1 Artenliste Amphibien Binsenwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	2 juvenile

7.2.2 Artenliste Libellen Binsenwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Sympetrum sanguineum</i>	Blutrote Heidelibelle	1 Männchen

7.2.3 Artenliste Heuschrecken Binsenwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Metrioptera brachyptera</i>	Kurzflügelige Beißschrecke	
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke	
<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	
<i>Phaneroptera falcata</i>	Sichelschrecke	
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	RL-Th: 3

7.2.4 Artenliste tagaktiver Falter der Binsenwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	
<i>Araschnia levana</i> f. <i>levana</i>	Landkärtchen	
<i>Argynnis paphia</i>	Kaisermantel	
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß-Perlmutterfalter	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	

<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	
<i>Coenonympha arcania</i>	Weißbindiges Wiesenvögelchen	
<i>Adscita staites</i>	Ampfer-Grünwidderchen	
<i>Odezia atrata</i>	Schwarzspanner	

7.2.5 Artenliste Zikaden Binsenwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Cicadella viridis</i>	Binsenschmuckzikade	

7.2.6 Artenliste Käfer Binsenwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Cetonia aurata</i>	Goldglänzende Rosenkäfer	
<i>Strangalia maculata</i>	Gefleckter Schmalbock	

7.2.7 Artenliste Spinnen Binsenwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Eero furcata</i>		Übergangsbereich zw. Wiese und Wald
<i>Enoplognata ovata</i>		
<i>Linyphia triangularis</i>		
<i>Pachygnatha clercki</i>		
<i>Araneus quadratus</i>	Vierfleck-Kreuzspinne	
<i>Argiope bruennichi</i>	Wespenspinne	
<i>Pisaura mirabilis</i>	Listspinne	
<i>Zora spinimana</i>		
<i>Cheiracanthium erraticum</i>		
<i>Tibellus oblongus</i>		

8 Arten der ruderalisierten Halbtrockenrasen und Glatthaferwiesen im Randbereich der Binsenwiese

8.1 Flora der Halbtrockenrasen und Glatthaferwiesen

8.1.1 Artenliste Flora

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Achillea millefolium</i>	Gemeine Schafgarbe	
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Wundklee	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	
<i>Avenula pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke	
<i>Briza media</i>	Zittergras	
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesenflockenblume	
<i>Cirsium vulgare</i>	Gemeine Kratzdistel	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knaulgras	
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Fuchs-Knabenkraut	1 Exemplar
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	
<i>Dipsacus sylvestris</i>	Wilde Karde	
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressenwolfsmilch	
<i>Filipendula vulgaris</i>	Kleines Mädesüß	
<i>Galium mollugo</i>	Wiesen-Labkraut	
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättriger Storchschnabel	
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Große Händelwurz	2 Exemplare
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	
<i>Koeleria pyramidata</i>	Großes Schillergras	
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gemeiner Hornklee	
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	
<i>Ononis spinosa</i>	Dorniger Hauhechel	
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastiniak	
<i>Picris hieracioides</i>	Gewöhnliches Bitterkraut	
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Pimpinelle	

<i>Plantago lanceolata</i>	Spitzwegerich	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	
<i>Poa trivialis</i>	Gemeines Rispengras	
<i>Primula veris</i>	Wiesen-Schlüsselblume	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	
<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knolliger Hahnenfuß	
<i>Rhinanthus minor</i>	Kleiner Klappertopf	
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose	
<i>Vicia tenuifolia</i>	Schmalblättrige Vogelwicke	
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut	
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karthäusernelke	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Gewöhnlicher Odermennig	
<i>Cichorium intybus</i>	Gewöhnliche Wegwarte	

8.2 Fauna Halbtrockenrasen und Glatthaferwiese

8.2.1 Artenliste Heuschrecken Halbtrockenrasen und Glatthaferwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigallen-Grashüpfer	
<i>Phaneroptera falcata</i>	Sichelschrecke	

8.2.1 Artenliste tagaktiver Falter der Halbtrockenrasen und Glatthaferwiesen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	
<i>Araschnia levana</i> f. <i>levana</i>	Landkärtchen	
<i>Argynnis paphia</i>	Kaisermantel	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	
<i>Coenonympha arcania</i>	Weißbindiges Wiesenvögelchen	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	

<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	
<i>Zygaena lonicerae</i>	Großes Fünffleck-Widderchen	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrett	
<i>Argynnis aglaja</i>	Großer Perlmutterfalter	
<i>Euclidia glyphica</i>	Braune Tageule	

8.2.2 Artenliste Käfer Halbtrockenrasen und Glatthaferwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkung
<i>Trichodes apiarius</i>	Gemeiner Bienenkäfer	
<i>Clytra laeviuscula</i>	Ameisensackkäfer	
<i>Trichius fasciatus</i>	Gebänderter Pinselkäfer	

8.2.3 Artenliste Spinnen Halbtrockenrasen und Glatthaferwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Bemerkung
<i>Aculepeira ceropegia</i>	Eichenblatt-Radspinne	
<i>Mangora acalypha</i>		
<i>Agalenatea redii</i>		
<i>Phylloneta impressa</i> cf. <i>sisyphia</i>		Keine Unterscheidung von <i>P. impressa</i> und <i>P. sisypchia</i>
<i>Pisaura mirabilis</i>	Listspinne	
<i>Agroeca brunnea</i>	Feenlämpchenspinne	Kokon-Fund
<i>Micrommata virescens</i>		
<i>Misumena vatia</i>		
<i>Xysticus</i> cf. <i>cristatus</i>		
<i>Synageles venator</i>		

9 Quellen

IB SPARMBERG GbRmbH (1994): Schutzwürdigkeitsgutachten NSG Binsenwiese. Erfurt.

NATURSCHUTZREPORT Heft 26 (2011): Rote Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens. Jena.

SCHUBERT, R., HILBIG, W. & S. KLOTZ (2010): Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Deutschlands. Spektrum Akademischer Verlag.

Fotodokumentation Binsenwiese 2019



Binsenwiese im Juli 2019



Kalkquellmoor auf der Binsenwiese im Juni 2019



Starker Gehölzaufwuchs (Schwarzerlen) auf der Binsenwiese (Juli 2019)



Starker Gehölzaufwuchs auf der Binsenwiese (Juli 2019)



Kirrung auf der Binsenwiese. Bretter und flache Steine dienen zur Futterablage. Tritt- und Wühlschäden durch Wildschweine (Juli 2019).



Ausgelegtes Brot im empfindlichen Naßwiesenbereich (Juni 2019).



Salzlecke in der Feuchtwiese (Juli 2019).